

Evaluierung der Umsetzung von HORIZON 2020, EUREKA, COSME, EEN und ERA in Österreich

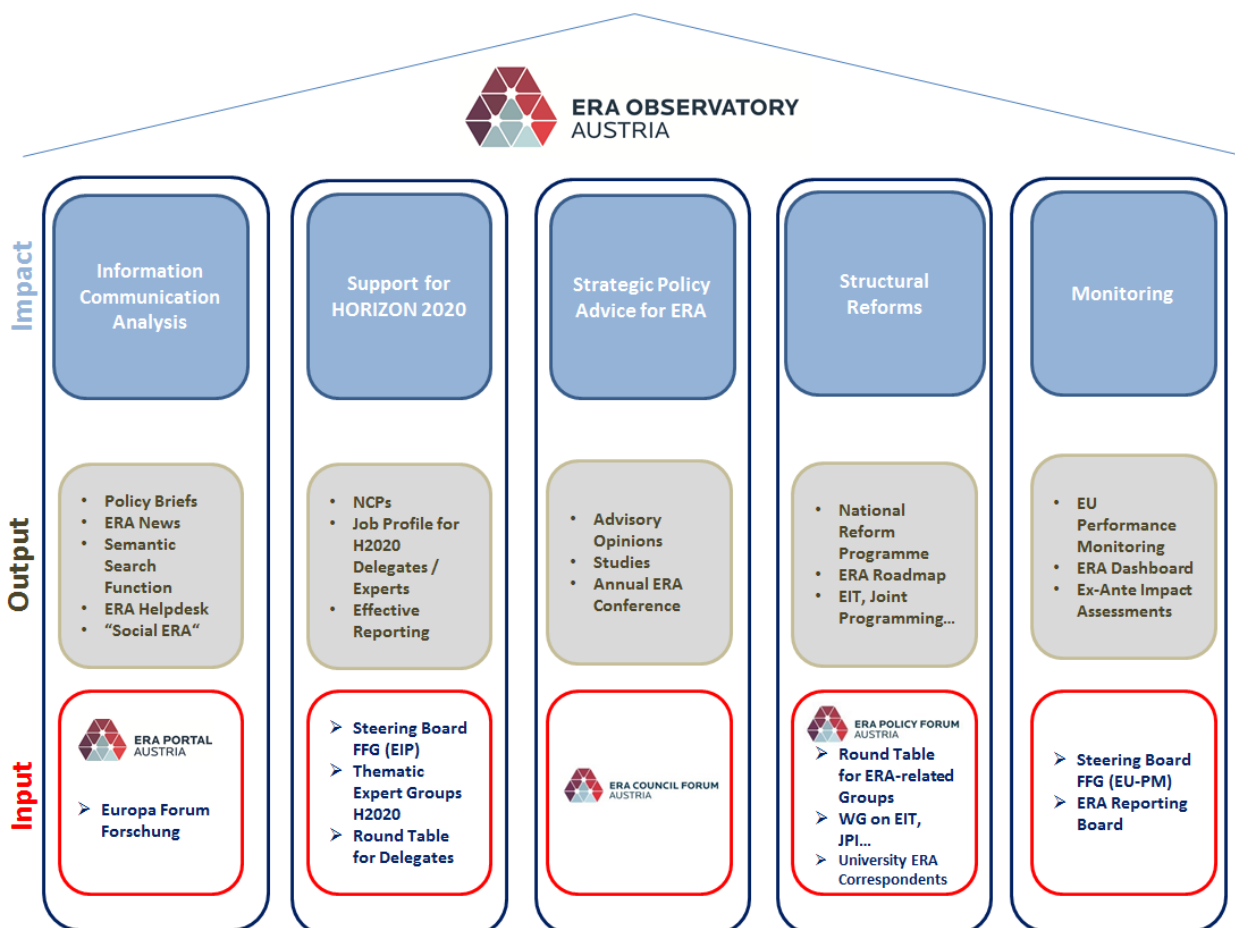
Terms of Reference

10. März 2017

Forschung und technologische Entwicklung werden auf europäischer Ebene in zweifacher Weise unterstützt: (1) durch die FTI-Förderung im Wege von Forschungsrahmenprogrammen der EU, aktuell HORIZON 2020, sowie (2) durch eine Reformagenda für die nationalen FTI-Systeme mit dem Ziel, langfristig einen "Binnenmarkt für Forschung" in Europa zu schaffen (Europäischer Forschungsraum, ERA).

Österreich ist sowohl in den EU-Rahmenprogrammen als auch im Europäischen Forschungsraum ein aktives Mitgliedsland mit erfolgreichen FTI-Akteuren, guter Vernetzung und beachtlichen Rückflüssen an Know-how und Finanzmitteln. Zur Unterstützung der Umsetzung von HORIZON 2020 und ERA hat die österreichische Bundesregierung sowie die Wirtschaftskammer Österreich im Jahr 2013 die FFG mit der Beratung und Betreuung der österreichischen FTI-Community beauftragt (Beauftragungsvertrag GZ 360.025/0009-II/5/2013). Darüber hinaus beauftragte die Bundesregierung 2014 die FFG mit dem Monitoring der österreichischen Beteiligung in HORIZON 2020 und ERA (Beauftragungsvertrag GZ: BMWFW-360.058/0011-WF/II/5/2014).

Gemäß Bundesministeriengesetz i.d.g.F. obliegt es dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFW), die Angelegenheiten des Europäischen Forschungsraums zu koordinieren. Das BMWFW hat dafür mit dem "ERA-Observatorium" einen Gestaltungsrahmen geschaffen, der in fünf Säulen die wichtigsten Wirkungsziele, Strukturen und Dienstleistungen zueinander in Beziehung setzt. Es handelt sich dabei um ein Gesamtsystem und seine Gliederungen, wodurch die Unterstützung der EU-Forschungsförderung mit der Unterstützung der Strukturreformen im Europäischen Forschungsraum verbunden wird.



Graphik "ERA Observatorium"

Im nationalen Kontext kommt der wirkungsorientierten Folgenabschätzung (WFA) besondere Bedeutung zu. Das für die Rahmenprogramme federführende BMWFW hat sowohl für die allgemeine Teil-

nahme Österreichs an HORIZON 2020 als auch für die Beauftragung der FFG mit der Beratung und Betreuung der österreichischen FTI-Community eine WFA erstellt. Die darin enthaltenen Indikatoren sind im Rahmen der gegenständlichen Evaluierung einer Überprüfung zu unterziehen.

Im Kontext des Europäischen Forschungsraums beschloss die österreichische Bundesregierung 2016 die "Österreichische ERA-Roadmap" mit konkreten Maßnahmen entlang von sieben Prioritäten. Im Sommer 2017 wird der 1. Fortschrittsbericht über die Umsetzung der "Österreichischen ERA-Roadmap" vorgelegt werden. Der darin dargestellte Stand der Umsetzung von Maßnahmen sowie die Liste an ERA-Indikatoren sind wichtige Bezugspunkte für die Evaluierung.

Das generelle Ziel dieser Evaluierung ist eine systemische Gesamtbetrachtung der Umsetzung von HORIZON 2020 und ERA in Österreich, ergänzt durch die drei europäischen Initiativen zur Unterstützung von Forschungs- und Technologiekooperationen und der Verbesserung von Rahmenbedingungen und der Wettbewerbsfähigkeit für KMU, nämlich EUREKA, COSME und das Enterprise Europe Network (EEN). Da die Unterstützungsleistungen für diese Programme durch das eingesetzte Personal für diese Programme, des institutionellen Rahmens der damit beauftragten Einrichtung (FFG) und deren Partner integriert zu verfolgen sind und sich wesentliche Leistungen an gemeinsame und miteinander verbundene Zielgruppen richten, soll eine Evaluierung gesamthaft erfolgen.

Österreich und Europa stehen in einem ständigen Wechselspiel, insbesondere in einem so international ausgerichteten Politikfeld wie Forschung und technologische Entwicklung. Das Zusammenspiel von Forschungsförderung und Forschungspolitik, von nationaler und europäischer Ebene, von vielfältigen Instrumenten der Unterstützung und den Bedarfslagen unterschiedlicher Klientele soll mit Hilfe dieser Evaluierung einer kritischen Würdigung unterzogen werden. Die Evaluierung ist jedoch auch im Lichte der Vorbereitung auf das 9. Rahmenprogramm zu sehen und stellt eine wichtige Grundlage für notwendige Weiterentwicklungen in Österreich in der ERA-Governance dar.

Die vorliegenden Terms of Reference gliedern sich in folgende Punkte:

- Wirkungen der Maßnahmen und Politiken
- Output bei der Umsetzung
- Effizienz des Mitteleinsatzes
- Zielgruppenspezifische Beratung und Betreuung
- Governance & Kommunikation
- Selbststeuerung der FTI-Akteure
- Zusammenwirken von nationaler und EU-Ebene
- Strategieentwicklung
- Umgang mit Schnittstellen im FTI-System
- Übergreifende Fragen für alle drei Schwerpunktbereiche

Zu jedem der genannten Punkte werden in der Folge spezifische Fragestellungen formuliert. Die Punkte sind so gewählt, dass sie in der Regel für folgende **drei Schwerpunktbereiche** relevant sind:

- (1) Beauftragung der FFG mit der Beratung und Betreuung von HORIZON 2020 und ERA (EIP-Beauftragung)
- (2) Beauftragung der FFG mit dem EU-Performance Monitoring (EU-PM-Beauftragung)
- (3) ERA-Observatorium Austria

Darüber hinaus sind im Rahmen der Evaluierung ergänzend folgende Beauftragungen zu überprüfen:

- EUREKA
- COSME
- EEN

Die Beratung und Betreuung von potenziellen Antragstellern bei EUREKA und COSME ist im Gesamtkontext der Serviceleistungen für internationale FTEI-Kooperationen von Unternehmen, insbesondere KMU – d.h. auch im engen Konnex zur Beratung für HORIZON 2020 – zu sehen. Die Mehrzahl der Fragestellungen für EUREKA und COSME korrespondieren mit jenen, die sich im Zusammenhang mit HORIZON 2020 stellen. Die Aufgabenstellungen und Leistungen des EIP – für EUREKA und COSME sind analog zu überprüfen. Während EUREKA und COSME auf der Instrumentenebene parallel zu HORIZON 2020 angesiedelt sind, stellt das EEN mit seinen Beratungs- und Matching-Aktivitäten eine ergänzende Facette des EIP-Leistungsspektrums dar. Entsprechend ist das EEN für die systemische Betrachtung zu berücksichtigen. In diesem Sinne gilt die analoge Betrachtungsweise auch für das EEN.

Fragestellungen zu den Schwerpunktbereichen

(1) Wirkungen der Maßnahmen und Politiken

- Zielerreichung im Rahmen der WFA HORIZON 2020 und WFA EIP sowie Zweckmäßigkeit der in den beiden WFA ausgewählten Indikatoren zur Wirkungsmessung ●
- Langfristiger Nutzen von Beratungs- und Unterstützungsleistungen für das bessere Verständnis und die Performance österreichischer FTI-Akteure in HORIZON 2020 & ERA ●
- Einfluss von Monitoring-Aktivitäten auf strategische Entscheidungen von österreichischen FTI-Akteuren
- Relevanz der Analyse finanzieller Rückflüsse aus HORIZON 2020 auf das österreichische FTI-System
- Einfluss von ERA-Politiken auf österreichische FTI-Akteure, insbesondere im Rahmen von Leistungsvereinbarungen
- Bedeutung der Wirkungsziele in den fünf Säulen des ERA-Observatoriums und Erarbeitung von Vorschlägen zur künftigen Messung der Wirkungsziele
- Wirkungsmechanismen der Zusammenarbeit zwischen nationalen und europäischen FTI-Akteuren (insbesondere im EU-Rahmenprogramm) zur Stärkung des nationalen FTI Systems

(2) Output bei der Umsetzung

EIP-Beauftragung

- Qualität und Relevanz der Instrumente der EIP-Toolbox, insbesondere der ERA-Dialoge und Core Customer-Aktivitäten ●
- Erfolge der Dienstleistungen des EIP, mit besonderer Beachtung der Nachfrage nach diesen Dienstleistungen ●
- Mehrwert von NCP-Projekten für die Zielerreichung der EIP-Beauftragung
- Funktion des EIP als zentraler Wissensträger zu den EU-Forschungsprogrammen, u. a. in den Bereichen Recht (Beteiligungsregeln, Geistiges Eigentum) und Finanzberatung ●
- Bedeutung der Beratung durch das EIP für KMU und andere kleine FTI-Akteure ●
- Vergleich der Bedeutung von Dienstleistungen zu Gunsten von Antragsteller/innen in HORIZON 2020 mit der Unterstützung der Politikgestaltung im Kontext von ERA

EU-PM-Beauftragung

- Qualität und Relevanz der Dienstleistungen und Produkte des EU-PM ●
- Nachfrage nach Dienstleistungen und Standard-Produkten des EU-PM
- Datenschutz und Datensicherheit bei der Erstellung und Weitergabe von Produkten des EU-PM

ERA-Observatorium Austria

- Systemischer Blick auf Unterstützungsstrukturen für ERA, HORIZON 2020 und andere transnationale und europäische Förder- und Serviceinstrumente (EUREKA, COSME, EEN, COST) ●

- Nutzen der multilateralen Initiativen (MULLAT) für die österreichischen FTI-Akteure
- Überblick über konkrete Ergebnisse aus den Aktivitäten der fünf Säulen des ERA-Observatoriums
- Bewertung des Nutzens der konkreten Maßnahmen in den ERA-Prioritäten zu Gunsten der relevanten FTI-Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft

(3) Effizienz des Mitteleinsatzes

EIP-Beauftragung

- Effizienter Einsatz des Budgets der Beauftragung (Kosten-Nutzen-Bewertung) ●
- Personaleinsatz im Rahmen der Beauftragung gemessen an den verfügbaren Ressourcen ●
- Auswirkungen von Strukturveränderungen bei FTI-Akteuren auf den Einsatz der Ressourcen des EIP (Personal, Veranstaltungen, Trainings...)
- Erfahrungen und Vorschläge der EIP-Mitarbeiter/innen über den bestmöglichen Einsatz von Mitteln im Rahmen der Beauftragung

EU-PM-Beauftragung

- Effizienter Einsatz des Budgets der Beauftragung (Kosten-Nutzen-Bewertung)
- Personaleinsatz im Rahmen der Beauftragung gemessen an den verfügbaren finanziellen Ressourcen
- Erfahrungen und Vorschläge der EU-PM-Mitarbeiter/innen über den bestmöglichen Einsatz von Mitteln im Rahmen der Beauftragung
- Bewertung des Aufwands für Datenhaltung (Bereitstellung, Aufbereitung, Plausibilitätsprüfung)

ERA-Observatorium Austria

- Kalkulation der eingesetzten finanziellen Mittel des Bundes im Bereich von ERA
- Kalkulation des Personaleinsatzes des Bundes im Bereich von ERA und Bewertung im Verhältnis zu den verfügbaren finanziellen Ressourcen
- Zufriedenheit strategisch wichtiger Partner/innen mit den Dienstleistungen im ERA-Observatorium

(4) Zielgruppenspezifische Beratung und Betreuung

EIP-Beauftragung

- Bewertung der Bedeutung der projektorientierten Zielgruppen versus der policy-orientierten Zielgruppen des EIP
- Kritische Prüfung der gegenwärtigen Definition von Zielgruppen, insbesondere mit Blick auf mögliche bisher nicht wahrgenommene Zielgruppen, z.B. im Bereich der gesellschaftlichen Herausforderungen
- Wahrnehmung und Zufriedenheit der Zielgruppe "Wirtschaft" (insbesondere KMU), u. a. betreffend die "Core Customer"-Betreuung sowie des Zugangs zu europäischen Netzwerken ●
- Ergebnisse des Zusammenwirkens des EIP mit regionalen Akteuren in Österreich ●
- Angemessenheit der Dienstleistungen des EIP für wissenschaftliche Einrichtungen, insbesondere für Universitäten und große außeruniversitäre Forschungsorganisationen
- Kompetenz des EIP als Partner bei der Mitwirkung und Zusammenarbeit in Gremien (Programmausschüssen, NCP, Arbeitsgruppen) ●
- Zusammenarbeit im nationalen Netzwerk (FWF, AWS, ACR, Clusterplattformen, UNIKO...) ●
- Zufriedenheit der Auftraggeber im Umgang mit dem EIP ●

EU-PM-Beauftragung

- Zufriedenheit der Zielgruppen mit den (Standard)-Produkten von EU-PM
- Schulungen für adressierte Zielgruppen
- Allfälliger Adaptierungsbedarf bei den definierten Zielgruppen von EU-PM
- Zufriedenheit der Auftraggeber im Umgang mit dem EU-PM

ERA-Observatorium Austria

- Identifikation der wesentlichen Zielgruppen für ERA in Österreich und Vergleich mit den im ERA-Observatorium adressierten FTI-Akteuren
- Umgang mit Zielgruppen, welche primär FTI-Förderungen anstreben vis-à-vis jenen Zielgruppen, die primär für Strukturreformen an FTI-Institutionen zuständig sind

(5) Governance & Kommunikation

EIP-Beauftragung

- Bestehende Strukturen der Governance (z.B. Lenkungsausschuss, Zusammenarbeit mit den Delegierten, NCP-Netzwerk...) ●
- Zugang zu und Kommunikation über informelle Netzwerke in HORIZON 2020 & ERA
- Identifikation von Fallbeispielen gelungener/misslungener Kommunikation
- Eignung von unterschiedlichen Kommunikationskanälen (web-basierte, face-to-face...) sowie genauere Betrachtung des Internetauftritts des EIP (im Vergleich zu jenem von EU-PM und dem ERA Portal Austria) ●
- Angemessenheit des Berichtswesens des EIP (Arbeits- und Kostenplan, Tätigkeitsbericht) ●
- Mechanismen der Anpassung an sich verändernder Rahmenbedingungen während der Laufzeit der Beauftragung ●
- Vorbereitungsprozess für die nachfolgende EIP-Beauftragung (Lernen aus Erfahrung, Optimierung)

EU-PM-Beauftragung

- Bestehende Strukturen der Governance (z.B. Lenkungsausschuss, Arbeitsgruppe EU-PM/BMWFW, FFG-internes Redaktionsteam, Sounding Board)
- Herangehensweise an die Aufbereitung von Unterlagen für politische Entscheidungsträger
- Kommunikation und Interaktion mit nationalen und europäischen Kunden oder Partnern
- Angemessenheit des Berichtswesens von EU-PM (Arbeits- und Kostenplan, Leistungsbericht)
- Spiegelung der EU-Daten durch die FFG auf einem vom Auftraggeber bereitgestellten Datenträger

ERA-Observatorium Austria

- Bestehende Strukturen der Governance (ERA-Roundtable, Delegierten-Roundtable, One-On-One Gespräche, ERA Council Forum Austria, ERA-Korrespondent/inn/en der Universitäten...)
- Analyse der Komplexität der Governance in der Umsetzung von ERA-Zielen in Österreich
- Lernen aus Misserfolgen (ERA Policy Forum Austria)
- Kommunikation über ERA an den österreichischen FTI-Institutionen
- Kommunikation mit FTI-Akteuren über die unterschiedlichen Kanäle des ERA-Observatoriums

(6) Selbststeuerung der FTI-Akteure

EIP-Beauftragung

- Effektivität der Umsetzung des Konzepts über die 1st level / 2nd level Beratung
- Kooperation mit Servicestellen zum "Empowering" der hauseigenen Dienstleistungen innerhalb großer Forschungseinrichtungen

EU-PM-Beauftragung

- Automatisierung der Datenbereitstellung als guter Weg in der Gestaltung von Kundenprozessen
- Bedarfsgerechte Nutzerfreundlichkeit des Internet-Portals

- Eignung des "Open Data"-Zugangs für alle Interessierte als Instrument zur Selbststeuerung von FTI-Akteuren

ERA-Observatorium Austria

- Bewertung der Instrumente des ERA-Observatoriums zur Unterstützung der eigenverantwortlichen Entscheidungsfindung von FTI-Akteuren im EU-Kontext
- Bedeutung von ERA für österreichische FTI-Akteure im Rahmen von Managementprozessen innerhalb ihrer Organisationen, vor allem bei der Teilnahme an PPP oder P2P
- Eignung des Instruments von Leistungsvereinbarungen als Ort der Selbstverpflichtung bei ERA und HORIZON 2020

(7) Zusammenwirken von nationaler und EU-Ebene

EIP-Beauftragung

- Zusammenarbeit zwischen nationalen und europäischen FTI-Programmen und -Initiativen der FFG, insbesondere mit Blick auf die Anschlussfähigkeit zwischen den unterschiedlichen Fördersystemen in Österreich und in der EU (z.B. Seal of Excellence) ●
- Qualität der Vernetzung des EIP im nationalen, europäischen und internationalen Kontext ●
- Leistungen des EIP im Bereich der Internationalisierung (u.a. Unterstützung der "Beyond Europe"-Strategie) ●
- Zusammenarbeit des EIP mit relevanten Partnerinnen und Partnern in der Europäischen Kommission sowie mit vergleichbaren Agenturen in den EU-28 oder in assoziierten Ländern ●

EU-PM-Beauftragung

- Identifikation und Bewertung vergleichbarer Dienstleistungen in anderen EU-Staaten
- Zusammenwirken von EU-PM mit relevanten Partnerinnen und Partnern in der Europäischen Kommission
- Zusammenschau und Verschneiden von EU-Daten mit nationalen Förderdaten aus Österreich ●
- Vergleich der Datenqualität von nationalen und EU-Daten sowie Prüfung allfälliger Doppelgleisigkeiten bei Auswertungen ●

ERA-Observatorium Austria

- Abstimmung zwischen nationalen, transnationalen, europäischen und internationalen FTI-Initiativen in Österreich
- Wahrnehmung der österreichischen ERA-Akteure durch europäische Partner/innen
- Qualität der Vernetzung Österreichs im Europäischen Forschungsraum
- Chancen und Grenzen der Nutzung von Kofinanzierungsinstrumenten zwischen dem österreichischen und EU-Fördersystem

(8) Strategieentwicklung

EIP-Beauftragung

- Beitrag zum Aufbau und Verbreitung von strategischer Intelligenz (z.B. Themendossiers, Bildung von Netzwerken), Nutzung der strategischen Intelligenz durch FTI-Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft
- Unterstützung der Ressorts und der WKÖ bei Entscheidungsprozessen ●
- Rolle und Relevanz der FFG in Bezug auf strategische Initiativen (KIC, ETP...) ●

EU-PM-Beauftragung

- Beitrag zum Aufbau und Verbreitung von strategischer Intelligenz (z.B. Themenauswertungen)
- Balance zwischen der Rolle des EU-PM als politikunterstützender Service oder als Team von "Datenbearbeiter/innen"
- Unterstützung durch das EIP bei der Wahrnehmung strategischer Aufgaben des EU-PM

ERA-Observatorium Austria

- Beitrag der FTI-Arbeitsgruppen 7a ("Beyond Europe") und 7b (Europa) zur Umsetzung der FTI-Strategie der Bundesregierung ◉
- Strategische Relevanz der "Österreichischen ERA-Roadmap" im österreichischen FTI-System
- Zusammenwirken nationaler und europäischer FTI-Strategien (z.B. Einrichtung eines Verbindungsbüros in Brüssel (ARTIH)...) ◉
- Rolle von Innovation im Europäischen Forschungsraum

(9) Umgang mit Schnittstellen im FTI-System ◉

EIP-Beauftragung

- Kooperation mit EU-PM
- Kooperation mit dem ERA Portal Austria
- Schnittstellen des EIP mit anderen FTI-Akteuren in Österreich, z.B. die aws im Bereich der Risikofinanzierung (inkl. Ableitungen aus der aktuellen aws-FFG-Evaluierung)
- Zusammenarbeit mit den österreichischen Bundesländern

EU-PM-Beauftragung

- Kooperation mit EIP
- Kooperation mit dem ERA Portal Austria
- Verknüpfung zwischen EU-PM und dem Projekt ERA-LEARN

ERA-Observatorium Austria

- Kooperation zwischen dem ERA Portal Austria, EIP und EU-PM
- Bedeutung des ERA Council Forum Austria für die politische Beratung im FTI-System

(10) Übergreifende Fragen für alle drei Schwerpunktbereiche ◉

- Zusammenschau EIP-Beauftragung / EU-PM-Beauftragung / ERA-Observatorium Austria
- Handlungsoptionen im Lichte des BREXIT
- Rolle, Bedeutung und Handlungsoptionen im Umgang mit den EU-13 im FTI-Bereich
- Identifizierung wichtiger neuer Entwicklungen in der FTI-Governance seit 2010 in den drei Bereichen der Evaluierung (letzte Evaluierung des EU-Beratungssystems in Österreich)
- Umgang mit gesellschaftlichen Zielen wie z.B. Gendergerechtigkeit, Barrierefreiheit, Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen unter Mitberücksichtigung der ökologischen Dimension, Beschäftigungseffekte durch FTI...

Ergänzungen zur Evaluierung von EUREKA, COSME und EEN

Bei der Zusammenarbeit im nationalen Netzwerk ist aus Sicht von EUREKA/COSME/EEN jeweils auch die Schnittstelle zu WKO/Außenwirtschaft Austria bedeutsam - siehe Fragestellungen (9).

Spezifische Punkte in Bezug auf EUREKA:

- Die Zielerreichung im Rahmen der WFA Eurostars-2 sowie die Zweckmäßigkeit der in den WFAs ausgewählten Indikatoren zur Wirkungsmessung (analog zur Fragestellung 1).
- Die verschiedenen EUREKA-Aktivitäten (EUREKA-Netzwerkprojekte inkl. EUREKA 2.0 sowie bi-/multilaterale Calls; Eurostars, EUREKA-Cluster, Globalstars, EUREKA InnoVest) sind auch im Gesamtkontext des ERA bzw. der ERA-Aktivitäten zu bewerten.
- Bei den ‚strategischen Initiativen‘ (siehe Fragestellung 8, EIP) sind auch die EUREKA-Cluster mit zu berücksichtigen.

Spezifische Punkte in Bezug auf COSME:

- Die Zielerreichung im Rahmen der WFA COSME sowie die Zweckmäßigkeit der in den WFAs ausgewählten Indikatoren zur Wirkungsmessung (analog zu Fragestellung 1).
- Fokus der Evaluierung für COSME: Ausnutzung des Programms bzw. der Programmteile (‚Marktzugang‘, ‚Rahmenbedingungen für Unternehmen‘, ‚Unternehmertum und unternehmerische Kultur‘, ‚Finanzierungsinstrumente‘) durch österreichische Akteure.
- Das Zielgruppenmanagement bei COSME und die Struktur der teilnehmenden Intermediäre sollten dargelegt und auf Zweckmäßigkeit überprüft werden.
- Das zusammenfassende Kapitel zu COSME ist in die Kapitel ‚Wirkungsmessung‘, ‚Output für Österreich und Programmausnutzung‘, ‚Akteure und Governance‘, ‚Schnittstellen und Querschnittsfragen (z. B. EEN)‘ und ‚Kommunikation‘ zu unterteilen.

Spezifische Punkte in Bezug auf EEN:

- Rolle des EEN/FFG beim Key Account Management (KAM) im Zusammenhang mit dem KMU-spezifischen Instrument/HORIZON 2020 - bzw. bei den EIMC-Services (Enhancing the Innovation Management Capacities of SMEs)
- Bezüglich EEN sind vor allem die Schnittstellen relevant, insbesondere Schnittstellen zu WKO/Advantage Austria, AWS, im EIP und in der FFG sowie zu regionalen Agenturen in Wien, Niederösterreich und Burgenland. Die regionale Einschränkung (Zielgruppe) auf Wien, Niederösterreich und Burgenland ist zu beachten.
- Überprüfung der EEN Toolbox unter Berücksichtigung der Spezifika des EEN. Das EEN hat eine eigene, im Vergleich zum EIP begrenzte, Toolbox sowie eine eigene Daten- und Kundenbasis.

Praktische Hinweise

Der 1. Zwischenbericht soll insbesondere vorläufige Ergebnisse zur EIP-Beauftragung, zur EU-PM-Beauftragung, zu COSME, EUREKA und zum EEN umfassen, um Teilergebnisse bereits in den entsprechenden Arbeitsplänen für das Jahr 2018 berücksichtigen zu können.

Bei der Durchführung der gegenständlichen Evaluierung ist auf bestehende und aktuell durchgeführte einschlägige Evaluierungen auf nationaler (z.B. AWS, FFG) und europäischer Ebene aufzubauen. Bereits erzielte Erkenntnisse sind entsprechend zu berücksichtigen.

EUREKA, COSME, EEN:

Jene Subspezifikationen in den Fragestellungen zu den Schwerpunktbereichen, welche insbesondere auch aus Sicht von EUREKA, COSME und EEN besonders relevant erscheinen, sind mit einem **●** gekennzeichnet.

Die Betrachtung der Synergienutzung – und damit auch der Schnittstellen zwischen HORIZON 2020, EUREKA, COSME, und EEN und nach außen – ist ein wichtiger Untersuchungsgegenstand. Daher wird bei den Fragestellungen (9) „Schnittstellen im FTI-System“ die übergeordnete Ebene mit einem **●** gekennzeichnet.

Hervorhebung in den Berichten: Sofern Aspekte von EUREKA, COSME und EEN im Gesamtbericht Erwähnung finden, sind diese Aspekte – zur Gewährleistung eines raschen Überblicks – am jeweiligen Seitenrand entsprechend (idealerweise farbig) zu markieren. Die Aussagen zu EUREKA, COSME und EEN sind im Schlussteil des Berichtes in einem jeweils separaten Kapitel zusammengefasst darzustellen.

Annex:

Abkürzungsverzeichnis/Glossar

ACR	Austrian Cooperative Research
ARTIH	Austrian Research, Technology and Innovation Hub
AWS	Austria Wirtschaftsservice GmbH
Beyond Europe	Das Programm "Beyond Europe" unterstützt österreichische Unternehmen, Forschungs- und Hochschulinstitute und andere Organisationen, Kooperationsbeziehungen auf- und auszubauen. Es handelt sich um eine thematisch offene Ausschreibung. Gefördert werden Projekte in allen technischen Disziplinen.
COSME	Programme for the Competitiveness of Enterprises and SMEs 2014-2020; die Ziele von COSME umfassen die Erleichterung des Zugangs zu Finanzmitteln für KMU und die Schaffung eines günstigen Umfelds für Neugründungen und Expansion von Unternehmen. Der Fokus dieser Initiative ist die Förderung einer Unternehmerkultur in Europa, die Erhöhung der nachhaltigen Wettbewerbsfähigkeit europäischer Unternehmen sowie die Unterstützung von KMU bei der Expansion ins Ausland und Verbesserung ihres Zugangs zu Märkten. COSME ist mit einem Budget von 2,3 Mrd. Euro ausgestattet und richtet sich ausschließlich an Intermediäre.
EEN	Enterprise Europe Network
EFR	Europäischer Forschungsraum
EIP	Europäische Innovationspartnerschaft
ETP	Europäische Technologieplattformen
ERA	European Research Area
ERA-LEARN	Plattform zur Unterstützung von ERA-Initiativen; das ERA-LEARN Projekt (seit 2009) ist eine Unterstützungsplattform für Public-Public-Partnerships (P2P, d.h. ERA-NET, Joint Programming Initiatives, Art. 185 Initiatives). Vorrangige Ziele sind die Optimierung der Umsetzung von P2Ps, die Vermeidung von Mehraufwand sowie die Implementierung eines systematischen Monitoring- und Wirkungsabschätzungssystems für P2P Netzwerke. ERA-LEARN ist eine unter HORIZON 2020 geförderte Support Action.
EU-13	Jüngste Mitgliedstaaten der Europäischen Union; Bulgarien, Kroatien, Zypern, Tschechien, Estland, Ungarn, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien
EU-28	Gesamtheit der Mitgliedstaaten der Europäischen Union
EUREKA	Initiative für anwendungsnahe Forschung und Entwicklung in Europa; EUREKA ist ein europäisch-internationales Netzwerk für anwendungsnahe Forschung und Entwicklung (F&E) in Europa und bietet Unternehmen und Forschungseinrichtungen einen Rahmen für grenzüberschreitende Kooperationsprojekte. Derzeit sind 40 Staaten und die Europäische Union EUREKA-Vollmitglieder - Südkorea, Kanada und Südafrika sind assoziiert.
F&E&I-Projekte	Forschungs- und Entwicklungs- und Innovations-Projekte
FFG	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft GmbH
FTI	Forschung, Technologie und Innovation
FWF	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
HORIZON 2020	EU-Förderprogramm für Forschung und Innovation
i.d.g.F.	in der geltenden Fassung
IRCA	Innovation Relay Centre Austria
KIC	Knowledge and Innovation Community des EIT (European Institute of Innovation and Technology)
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
MULLAT	Multilaterale Initiativen
NCP	National Contact Point (Nationale Kontaktstelle)
P2P	Public-to-Public-Partnership
PPP	Public-Private-Partnership
Seal of Excellence	Gütesiegel für Projekte, die im Rahmen von HORIZON 2020 eingereicht wurden.
UNIKO	Österreichische Universitätenkonferenz
WFA	Wirkungsorientierte Folgenabschätzung; verpflichtende Vorgabe des Bundesministeriums für Finanzen bei der Bereitstellung von Finanzmitteln. Die WFA ist als Teil der wirkungsorientierten Steuerung und mit den Wirkungszielen der Ministerien

verknüpft. Sie nimmt direkten Bezug auf die entsprechenden Maßnahmen auf Globalbudget-Ebene. So soll ein durchgängiges Bild entstehen, mit welchen Gesetzen, Verordnungen oder Projekten die strategischen Prioritäten eines Ministeriums verfolgt werden.

WKÖ/WKO

Wirtschaftskammer Österreich